

# Sekretaritas-Versammlung der Sektionen MINT, Wintersemester 2013

Prof. Dr. Till Tantau, 9. Januar 2014

## 1 Berichte

### Berichte

- In der ersten Semesterwoche des Sommersemesters sind die großen *Vorlesungssäle zeitweise gesperrt* wegen Staatsexamen (es gab dazu ein Rundschreiben des Präsidiums). Wir werden noch versuchen, einen Notfallplan hierfür zu erarbeiten.
- Es gibt neue Studiengänge ab dem Wintersemester:
  - Bachelor und Master Medieninformatik
  - Master Medizinische Informatik (beginnt nun erstmal)
  - Master Entrepreneurship in digitalen Technologien

Weiterhin wird der Master Informatik komplett umstrukturiert.

- Die Sektion Medizin wird den neuen Studiengang »Pflege« ab dem Wintersemester anbieten.

### Die Studiengangsleitung und -koordination

Studiengang	Leitung	Koordination
Medizin	Westermann	Sievers
Pflege	Köpke	Balzer
Informatik	Reischuk	Stümpel
Medien-Informatik	Herczeg	Roenspieß
Medizinische Informatik	Handels	Wrage
Entrepreneurship in D.T.	Fischer	Stelzner
MML	Prestin	Teichert
MIW	Buzug	Kaethner, Debbler
MLS	Hartmann	Pulz
Infection Biology	Schaible	Schmuck-Barckmann
Psychologie	Münste	Wiechert

## 2 Prüfungsorganisation

### Organisation von Klausuren

- Die Termine für alle Klausuren von Pflichtveranstaltungen werden von Herrn Buntrock zentral festgelegt.
- *Abweichungen von diesem Plan sind mit Herrn Buntrock, mir und natürlich den Studierenden abzustimmen.*
- Für den ersten Termin reserviert Herr Buntrock die Räume, beim zweiten Termin setzt er lediglich den Termin fest.
- Die Studierenden können sich *aussuchen*, ob sie zum ersten oder zweiten Termin kommen.

- Wer einmal bei einer Klausur durchfällt, *muss* jeden angebotenen Folgetermin wahrnehmen und kann die Klausur *zweimal wiederholen*.

### Fristen

Wenn Dozierende eine *verbindliche Anmeldung* zur Prüfung verlangen, dann:

- Zur Anmeldung bitte die Anmeldebögen nutzen, die sonst auch in der Klausur ausgefüllt werden.
- Die Prüfungsordnung bestimmt, dass An- und ggf. Abmeldungen bis zwei Wochen vor Ende der Vorlesungszeit erfolgen müssen. Dieses Mal also bis zum 3. Februar 2014.

Die Klausurzeiten:

- Die Klausuren beginnen am 17. Februar 2014 (ein Montag). An diesem Tag bitte keine Veranstaltungen mehr durchführen.
- Im Sommersemester beginnen die Klausuren am 21. Juli 2014.

Generell werden die Klausurzeiten so gelegt, dass jedes Semester 15 Wochen reine Vorlesungszeit hat.

### Übermittlung von Prüfungsergebnissen.

#### Wer übermittelt was wohin?

Wer?	Übermittelt was?	Wohin?
Dozent eines Modulteils	Noten	Modulverantwortwo
Modulverantwortlicher	Kopien von Zertifikaten oder von Anmeldebögen (bei Durchfallern)	Prüfungsamt

Bitte beachten:

- Wer nur ein Teilmodul verantwortet, schickt dem Prüfungsamt *nichts* und stellt auch *keine* Zertifikate aus.
- Dem Prüfungsamt müssen *auch* alle Zertifikate für B-Scheine übermittelt werden.

### Zertifikate

- Für alle Module *muss* der Modulverantwortliche *zeitnah (wenige Wochen)* Zertifikate ausstellen, nachdem die Module bestanden wurden.
- Dies gilt insbesondere auch für alle Typ-B-Module wie Seminar oder Praktika.
- Bitte die von mir verschickten Excel-Tabellen und die Word-Vorlage für die Erstellung von Zertifikaten verwenden.
- Kopien der Zertifikate gehen an das Prüfungsamt.

## 3 UnivIS

### UnivIS: Format von Eintragungen

1. Alle Lang-Eintragungen von Lehr-Veranstaltungen folgen einem festen Muster:
  - (a) Falls die Veranstaltung zu einem Modul gehört: Zuerst Modulname, ein Schrägstrich, dann die Modulnummer(n) dann ein Schrägstrich.
  - (b) Falls die Veranstaltung nicht zu einem Modul gehört oder ihr Name von dem des Moduls abweicht: Name der Veranstaltung, gefolgt von einem Schrägstrich.
  - (c) Art der Veranstaltung (Vorlesung oder Übung etc.).
  - (d) Optional: Zusatzangaben wie »1. Gruppe« in Klammern.

Hier ein paar Beispiele:

- Einführung in die Logik / CS1002 / Vorlesung
- Einführung in die Logik / CS1002 / Übung (Gruppe 1)
- Analysis 2 / MA2500-MML / Übung (Gruppe MML)
- Wahlpflicht Molecular Life Science / LS2800B / Einführung in die makroskopische Anatomie / Vorlesung
- Zell- und molekularbiologische Grundlagen der Virologie / LS4010 / Zellbiologie / Vorlesung
- Praktikum Molekularbiologie / LS3160 / Praktikum (Gruppe 2, MLS)

2. Alle Kurz-Eintragungen folgen auch eine verbindlichen Muster:

- Das Veranstaltungskürzel gemäß Modulhandbuch.
- Art der Veranstaltung als ein Buchstabe: V, Ü, S oder P.
- Optional: Zusatzangaben in Klammern.

Hier ein paar Beispiele:

- Logik V
- Logik Ü (1)
- Analysis 2 Ü (MML)
- Zellbiologie V
- Makro-Anatomie V
- Molbio P (2, MLS)

Bitte nicht »schreien« mit Dingen wie SOFTENG, sondern SoftEng.

3. Es gibt verbindliche Infos für die Studies, welche Veranstaltungen Pflicht sind und welche Wahl.

## 4 Uni-Moodle

### Was ist ein Moodle und wozu ein Uni-Moodle?

#### Stand der Dinge

- Moodle ist eine Open-Source-Software (wie Linux), die eine webbasierte *Lehr-Lernplattform* zur Verfügung stellt.
- Es werden seit einigen Jahren mehrere unabhängige Moodles betrieben (vom IMI, IMIS, ITI, Mathematik).
- 2/3 aller Studierenden sind in wenigstens einem der Moodles aktiv.

- Dozierende und Studierende haben derzeit mehrere Accounts und die Moodles sind nicht kompatibel.

#### Ziele des Uni-Moodles

- Nur noch ein Moodle für alle Veranstaltungen.
- Professionelle Konfiguration und Betreuung des Moodles.
- Auf die Bedürfnisse unserer Universität angepasste Bedienung.
- Sauberer Datenschutz und Rechtemanagement.

#### Was kann das neue Uni-Moodle, was kann es nicht?

##### Features des Uni-Moodles

- Das neue Uni-Moodle ist auf dem aktuellen Stand (Version 2.5).
- Es ist konfiguriert für die Organisationsstruktur der Universität.
- Es kann alle Kurse der Universität verwalten. Insbesondere werden gut verwaltet:
  - Download-Materialien wie Skripte, Podcasts, etc.
  - Online-Materialien wie Feedbacks, Quizzes, Tests, komplette E-Learning-Pakete
  - Übungsaufgaben und deren Bewertung (auch für papierbasierte Übungszettel geeignet)
  - Prüfungsergebnisse
  - Überprüfung von Fristen

#### Was das Uni-Moodle derzeit nicht kann und nicht soll

- Übermittlung von Prüfungsergebnissen an das Prüfungsamt.
- Verbindliche Anmeldung zu Prüfungen.
- Ersatz des UnivIS.

#### Wer kümmert sich um das Moodle?

##### Zentrale Ansprechpartner

- Christian Wolters vom DSC.
- Wie bisher auch Jan-Hinrich Wrage (IMI) und Gabriele Katalinic (Medizin).
- Alle sind über [support.moodle@dsc.uni-luebeck.de](mailto:support.moodle@dsc.uni-luebeck.de) erreichbar.

Weiterhin *kann* jedes Institut/Klinik einen »Moodle-Beauftragten« (z. B. Sekretariat) benennen:

- Diese Person erhält eine ausführliche Einweisung in das System.
- Sie kann dann selbst Kurse anlegen und hat maximale Rechte für alle Kurse eines Instituts.

## **Zeitplan für die Einführung des Uni-Moodles**

**Oktober 2013** Probetrieb mit etwa 15 Kursen gestartet  
Hohe Akzeptanz bei Studierenden und Dozierenden[1em]

**Januar 2014** Öffnung für alle Institute und Kurse

**ab 13. Januar 2014** Einrichtung von Accounts für alle  
Dozierenden Anmeldung hierzu auf  
moodle.uni-luebeck.de

**ab 17. Februar 2014** Einrichtung von Kursen für das  
Sommersemester Sekretariate schicken Listen gemäß  
Vorgaben auf moodle.uni-luebeck.de

**Semesterferien** Kurz-Schulungen für alle interessierten  
Dozierenden

**April 2014** Alte Moodles (IMI, IMIS) werden eingefroren Neue  
Kurse nur noch im zentralen Uni-Moodle möglich[1em]

**WS 2014** Alle Kurse sollten zumindest ihre Teilnehmerliste im  
zentralen Moodle pflegen